

Seit langem fordert unsere Parteiführung, inhaltsreiche, interessante Mitgliederversammlungen durchzuführen, damit auch eine qualifizierte Partei- und Massenarbeit geleistet werden kann. Interessant werden die Versammlungen immer dann sein, wenn es inhaltlich um jene Probleme geht, die konkret vor der jeweiligen Parteiorganisation stehen und die den Genossen Antwort auf ihre Fragen geben.

Dazu gehört auch, die eigene Lage ständig zu analysieren und genau zu wissen, was die Mitglieder der Partei bewegt. Deshalb hat es sich als sehr zweckmäßig erwiesen, möglichst viele Mitglieder schon in die Vorbereitung der Versammlung einzubeziehen und ihre Meinungen und Überlegungen in das Referat einfließen zu lassen. Es ist aber auch notwendig, konkrete Festlegungen für die politische Massenarbeit zu treffen. Dazu sollten Parteaufträge erteilt werden, die abrechenbar sind. Im Hinblick auf die Kontrolle und das Verallgemeinern guter Erfahrungen ist es zweckmäßig, wenn die Genossen in der Versammlung berichten, wie sie ihre Aufträge erfüllen, welche Fragen sie beantwortet haben, wie sie in der Betriebszeitung, an der Wandzeitung und im Betriebsfunk mitarbeiten.

Um die Wirksamkeit der politischen Massenarbeit zu erhöhen, ist es auch erforderlich, in der Führungstätigkeit der Kreisleitungen und der Betriebsparteiorganisationen den koordinierten und differenzierten Einsatz aller Kräfte zu gewährleisten. Das trägt dazu bei, die Werktätigen schneller und gründlicher zu informieren und die Leiter dazu zu erziehen, exakte und zielklare Leitungsentscheidungen zu treffen. Darüber hinaus ist es ratsam, bei allen Bezirks- und Kreisleitungen sowie bei den Parteileitungen volkseigener Großbetriebe Referentenkollektive zu bilden, denen die gewählten Mitglieder der Parteileitung, andere leitende Kader der Partei sowie Funktionäre der Staats- und Wirtschaftsorgane, der gesellschaftlichen Organisationen sowie Wissenschaftler angehören. Es empfiehlt sich, den Einsatz der Referentenkollektive planmäßig zu gestalten. Bewährt hat es sich, wenn die Sekretariate der Bezirks- und Kreisleitungen sowie die Parteileitungen volkseigener Großbetriebe regelmäßig festlegen, zu welchen politischen Themen die Mitglieder der Referentenkollektive öffentlich auftreten, wo und in welcher Form das geschehen soll. Viele informieren sich auch über die Wirksamkeit der Referate bzw. Vorträge, die von den Mitgliedern des Referentenkollektivs gehalten werden.

Um den Referenten zu helfen, ist es nützlich, die inhaltliche und methodische Anleitung zu verbessern. Beispielsweise hat die Kreisleitung Görlitz damit begonnen, bei der Kreisschule des Marxismus-Leninismus ein Sonderseminar für leitende Funktionäre des Kreises abzuhalten. Dort werden die Referenten mit psychologischen und pädagogischen Kenntnissen ausgerüstet. Auch das wird dazu beitragen, daß die Genossen wirksamer auftreten.

Ein wichtiges Prinzip der Leitung der politischen Massenarbeit besteht darin, hervorragende Leistungen, die die Werktätigen in Industrie, Landwirtschaft und anderen Bereichen der Volkswirtschaft vollbringen, gebührend zu würdigen. Neben der materiellen Anerkennung sollte der moralischen Würdigung eine weit größere Beachtung geschenkt werden, als das gegenwärtig oft der Fall ist. Es geht darum, die Motive sichtbar zu machen, die die Werktätigen beim Vollbringen großer Leistungen bewegten. Das wird dazu beitragen, das Klassenbewußtsein weiter zu erhöhen und erzieherisch Einfluß auf alle ausüben.

Seit dem VII. Parteitag haben sich die Kollektive der sozialistischen Arbeit breit entwickelt. Jetzt müssen wir vor allem darauf Einfluß nehmen, daß die Erziehungsarbeit, die in den Brigaden und durch sie geleistet wird, an Tiefe gewinnt. Die Parteileitungen haben diesen Kollektiven kontinuierlich Hilfe zu gewähren. Sie sollten verstärkt darauf Einfluß nehmen, daß entsprechend den heutigen Kenntnissen und Aufgaben, die Gewerkschaften und

Hervorragende
Leistungen
gebührend
würdigen